Stadt Bern
Präsidialdirektion

Abteilung Stadtentwicklung

Statistikdienste

Monatsbericht Februar 2013

Monatstabellen

Der Tourismus – Ergebnisse für das Jahr 2012

Bevölkerung und Soziales
Lebensraum und Infrastruktur
Gesellschaft und Politik
Arbeit und Wirtschaftszweige
Wirtschaft und Finanzen

Bern, März 2013

Inhaltsverzeichnis

Monatstabellen Februar 2013

- Bevölkerung 1
- Bau- und Wohnungsmarkt 3
- Arbeitsmarkt 4
- Index der Konsumentenpreise 6
- Tourismus 7
- Strassenverkehr 8
- Stadtbetriebe 9
- Witterung / Immissionen 10

Der Tourismus – Ergebnisse für das Jahr 2012 12

Zeichenerklärung

– Es kommt nichts vor (Wert genau Null)
0 0,0 Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
( ) Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
. . . Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt

Ein hochgestelltes r $^{(r)}$ macht einen gegenüber dem Vormonat oder der Vorjahresausgabe korrigierten Wert ersichtlich.

Impressum

Herausgeber: Statistikdienste der Stadt Bern, Junkerngasse 47, Postfach, 3000 Bern 8
Telefon 031 321 75 31 / Telefax 031 321 75 39
E-Mail: statistikdienste@bern.ch; Internet: www.bern.ch/statistik

Einzelverkaufspreis: CHF 3.–
Jahresabonnement: CHF 35.–

Copyright: Statistikdienste der Stadt Bern
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Angabe der Quelle gestattet

Die Statistikdienste der Stadt Bern sind der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und haben sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Entwicklung der Wohnbevölkerung / natürliche Bevölkerungsbewegung[1]

Sachgebiet		Februar 2013[2]	Januar 2013	Februar 2012
Bevölkerungsbilanz				
Anfangsbestand		137 590	137 818	136 623
Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung		– 7	– 40	– 18
Wanderungssaldo		195	– 188	86
Gesamtveränderung		188	– 228	68
Endbestand		137 778	137 590	136 691
davon	männlich	65 724	65 633	65 149
	weiblich	72 054	71 957	71 542
davon	Schweizer/Schweizerinnen	105 114	105 007	104 508
	Ausländer/Ausländerinnen	32 664	32 583	32 183
Mittlere Wohnbevölkerung		137 680	137 700	136 660
Geburten				
Lebendgeborene total		118	137	116
davon	männlich	60	63	56
	weiblich	58	74	60
davon	Schweizer/Schweizerinnen	89	101	88
	Ausländer/Ausländerinnen	29	36	28
Todesfälle				
Gestorbene total		125	177	134
davon	männlich	55	83	57
	weiblich	70	94	77
davon	Schweizer/Schweizerinnen	116	170	125
	Ausländer/Ausländerinnen	9	7	9
darunter im 1. Lebensjahr		–	1	1
Heiraten				
Heiratende Personen total[3]		81	81	115
davon	männlich	43	42	59
	weiblich	38	39	56
davon	Schweizer/Schweizerinnen	60	49	90
	Ausländer/Ausländerinnen	21	32	25
Scheidungen				
Geschiedene Personen total[3]		62	70	85
davon	männlich	33	32	40
	weiblich	29	38	45
davon	Schweizer/Schweizerinnen	44	48	58
	Ausländer/Ausländerinnen	18	22	27

1 Neudefinition des Wohnbevölkerungsbegriffs: In Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende. Bevölkerungsbewegungen ohne Personen mit EDA-Ausweis.
2 Provisorische Zahlen
3 Heiratende bzw. geschiedene Personen aus der Wohnbevölkerung der Stadt Bern

Quellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Wanderungsbewegungen[1]

Sachgebiet Personengruppe	Februar 2013[2]	Januar 2013	Februar 2012
Zuzug			
Familien	36	33	26
Personen im Familienverband	89	79	61
Einzelpersonen	890	905	891
Personen im ganzen	979	984	952
nach Nationalität			
Schweiz	591	622	549
Ausland	388	362	403
nach Altersgruppe			
unter 16 Jahre	47	47	57
16–19 Jahre	30	22	34
20–29 Jahre	552	481	492
30–64 Jahre	333	412	354
65 und mehr Jahre	17	22	15
Wegzug			
Familien	74	104	98
Personen im Familienverband	195	255	256
Einzelpersonen	589	917	610
Personen im ganzen	784	1 172	866
nach Nationalität			
Schweiz	484	559	616
Ausland	300	613	250
nach Altersgruppe			
unter 16 Jahre	70	88	87
16–19 Jahre	13	25	14
20–29 Jahre	326	488	343
30–64 Jahre	353	535	404
65 und mehr Jahre	22	36	18
Wanderungssaldo			
Familien	– 38	– 71	– 72
Personen im Familienverband	– 106	– 176	– 195
Einzelpersonen	301	– 12	281
Personen im ganzen	195	– 188	86
nach Nationalität			
Schweiz	107	63	– 67
Ausland	88	– 251	153
nach Herkunftsort/Wegzugsziel			
Gemeinden der RKBM[3]	– 5	– 74	– 117
Übriger Kanton Bern	22	24	30
Übrige Schweiz	73	42	10
Ausland	105	– 180	163
nach Altersgruppe			
unter 16 Jahre	– 23	– 41	– 30
16–19 Jahre	17	– 3	20
20–29 Jahre	226	– 7	149
30–64 Jahre	– 20	– 123	– 50
65 und mehr Jahre	– 5	– 14	– 3

1 Neudefinition des Wohnbevölkerungsbegriffs: In Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende. Bevölkerungsbewegungen ohne Personen mit EDA-Ausweis.

2 Provisorische Zahlen *3* Regionalkonferenz Bern-Mittelland (95 Gemeinden, Stand 2013; http://www.bernmittelland.ch)

Quellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Erteilte Baubewilligungen für Gebäude mit Wohnungen im Februar 2013

Gebäudeart	Gebäude	Anzahl der Wohnungen mit . . . Zimmer(n)[1]						
		Total	1	2	3	4	5	6+
Neubauten								
Einfamilienhäuser	–	–	–	–	–	–	–	–
Mehrfamilienhäuser	1	3	–	–	1	1	1	–
Wohn- und Geschäftshäuser	–	–	–	–	–	–	–	–
Andere Gebäude mit Wohnungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Umbauten	. . .	–	–	–	–	–	–	–
Total Februar 2013	1	3	–	–	1	1	1	–
Total Januar 2013	–	1	–	1	–	–	–	–
Total Februar 2012	–	4	1	1	–	–	1	1

Quelle: Bauinspektorat der Stadt Bern – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Zuwachs von Gebäuden und Wohnungen im Februar 2013

Merkmal	Gebäude	Anzahl der Wohnungen mit . . . Zimmer(n)[1]						
		Total	1	2	3	4	5	6+
Zugang								
Einfamilienhäuser	–	–	–	–	–	–	–	–
Mehrfamilienhäuser	–	–	–	–	–	–	–	–
Wohn- und Geschäftshäuser	–	–	–	–	–	–	–	–
Andere Gebäude mit Wohnungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Umbauten	. . .	3	–	2	–	–	–	1
Zugang Total	–	3[2]	–	2	–	–	–	1
Abgang								
Abbrüche	–	–	–	–	–	–	–	–
Umbauten	–	1	–	1	–	–	–	–
Abgang Total	–	1	–	1	–	–	–	–
Reinzuwachs Februar 2013	–	2	–	1	–	–	–	1
Reinzuwachs Januar 2013	1	-6	-13	–	1	5	1	–
Reinzuwachs Februar 2012	–	117	1	17	31	44	23	1

1 Provisorische Zahlen
2 Ersteller der Wohnungen: Gemeinde –; Bund/Kanton –; Baugenossenschaften –; Pensionskassen –; andere jur. Personen 1; Einzelpersonen 2

Quelle: Bauinspektorat der Stadt Bern – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Registrierte Arbeitslose nach Geschlecht und Heimat (Stichtag Ende Monat)

Heimat[1]	Februar 2013		Januar 2013		Februar 2012	
Geschlecht	absolut	In %[2]	absolut	In %[2]	absolut	in %[2]
Schweiz	1 315	2.4	1 287	2.3	1 240	2.2
davon Männer	745	2.7	717	2.6	672	2.4
davon Frauen	570	2.0	570	2.0	568	2.0
Ausland	990	5.4	936	5.1	897	4.9
davon Männer	619	5.9	583	5.5	580	5.5
davon Frauen	371	4.7	353	4.5	317	4.0
Total	2 305	3.1	2 223	3.0	2 137	2.9

1 Ganz- und teilweise Arbeitslose
2 Prozentanteil der Arbeitslosen an der aktiven Bevölkerung gemäss Eidg. Volkszählung 2000 (Total Stadt Bern 74 267)

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarktstatistik – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Registrierte Arbeitslose nach Alter, Heimat und Geschlecht (Stichtag Ende Februar 2013)

Altersgruppe	Schweiz		Ausland		Insgesamt		Total
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Unter 20	17	19	10	10	27	29	56
20 bis 24	97	76	52	37	149	113	262
25 bis 29	102	85	93	58	195	143	338
30 bis 39	200	146	222	132	422	278	700
40 bis 49	163	113	135	83	298	196	494
50 bis 59	125	108	81	41	206	149	355
60 und mehr	41	23	26	10	67	33	100
Total	745	570	619	371	1 364	941	2 305

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarktstatistik – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Registrierte Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter und Geschlecht (Stichtag Ende Februar 2013)

Dauer der Arbeitslosigkeit	Altersgruppe (Jahre)						Total
	Unter 30		30 bis 49		50 u. mehr		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Bis 1 Monat	81	63	106	74	29	20	373
Über 1 bis 3 Monate	141	81	195	120	64	34	635
Über 3 bis 6 Monate	89	74	169	100	57	43	532
Über 6 Mte. bis 1 Jahr	44	57	177	112	62	45	497
Über 1 Jahr	16	10	73	68	61	40	268
Total	371	285	720	474	273	182	2 305

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarktstatistik – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Registrierte Stellensuchende, Arbeitslose sowie offene Stellen nach Berufsklasse und Beschäftigungsgrad (Stichtag Ende Februar 2013)

Berufsklasse[1]	Vollzeitbeschäftigung[2]			Teilzeitbeschäftigung[2]		
	Stellen-suchende[3]	Ganz-arbeits-lose[3]	offene Stellen	Stellen-suchende[3]	Teilw. Arbeits-lose[3]	offene Stellen
Gesetzgebende Körperschaften, Führungskräfte	144	100	4	11	22	–
Wissenschaften	480	290	22	61	114	2
Technik- und gleichrangige nichttechnische Berufe	376	227	32	55	83	3
Bürokräfte, kaufmännische Berufe	182	124	1	32	35	5
Dienstleistungsberufe, Verkaufs-berufe in Geschäften u. a. Märkten	599	371	25	74	79	13
Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	31	21	4	–	3	–
Handwerks- und verwandte Berufe	400	306	111	11	14	1
Anlagen- und Maschinenbau sowie -montage	111	83	9	3	3	–
Hilfsarbeitskräfte	520	368	20	82	62	3
Keine Angaben	–	–	–	–	–	–
Februar 2013 total	2 843	1 890	228	329	415	27
Januar 2013 total	2 798	1 800	200	343	423	19
Februar 2012 total	2 758	1 733	254	353	404	43

1 Gegliedert nach ISCO-88-Berufen, 1stellig
2 Provisorische Zahlen
3 ausgeübte Tätigkeit

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarktstatistik – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Im Berichtsmonat Ausgesteuerte nach Geschlecht und Heimat

Heimat Geschlecht	Dezember 2012[1]	November 2012[1]	Dezember 2011[1]
Schweiz	21	30	28
davon Männer	13	16	17
davon Frauen	8	14	11
Ausland	27	19	23
davon Männer	14	12	17
davon Frauen	13	7	6
Total	48	49	51

1 Aus praktischen Gründen, die mit den Auszahlungen im Zusammenhang stehen, sind die Daten der Arbeitslosenkassen zur Zahl der Aussteuerungen erst nach einer Frist von zwei Monaten verfügbar.

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitsmarktstatistik – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Landesindex der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen Februar 2013

Hauptgruppen	Gewicht in Prozent	Index-stand Punkte	Veränderung in % zum Vormonat	Veränderung in % zum Vorjahres-monat
			Basis Dezember 2010 = 100	
Hauptgruppen				
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10.707	97.5	– 0.3	0.5
Alkoholische Getränke und Tabak	1.867	102.7	– 0.5	0.9
Bekleidung und Schuhe	3.795	82.9	3.2	– 1.6
Wohnen und Energie	25.368	102.5	0.3	– 0.3
Hausrat und laufende Haushaltsführung	4.361	95.4	0.6	– 2.2
Gesundheitspflege	15.390	99.1	0.0	– 1.0
Verkehr	11.007	98.5	1.0	0.4
Nachrichtenübermittlung	2.912	97.8	0.0	– 2.4
Freizeit und Kultur	9.763	94.0	– 0.2	– 0.2
Erziehung und Unterricht	0.721	103.1	0.0	1.5
Restaurants und Hotels	8.516	103.0	– 0.1	0.6
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5.593	101.2	0.6	0.6
Art der Güter				
Waren	40.463	95.4	0.6	– 1.1
Nichtdauerhafte Waren	25.107	100.1	0.4	– 0.3
Semidauerhafte Waren	6.963	88.2	1.5	– 1.1
Dauerhafte Waren	8.393	88.4	0.3	– 3.6
Dienstleistungen	59.537	101.4	0.1	0.3
Private Dienstleistungen	49.911	101.2	0.1	0.2
Öffentliche Dienstleistungen	9.626	102.1	0.0	1.1
Herkunft der Güter				
Inland	74.196	100.6	0.1	0.1
Ausland	25.804	94.3	1.0	– 1.2
Total[1]	100.000	98.9	0.3	– 0.3

1 Der Totalindex ist das gewichtete Mittel der Indizes pro Bedarfsgruppe bzw. der Indizes der zusätzlichen Gliederungen

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Landes- sowie Berner Index der Konsumentenpreise Februar 2013

Index	Index-stand Punkte	Veränderung in % zum Vormonat	Veränderung in % Zum Vorjahres-Monat
Berner Index[1] (Basis Mai 1993=100)	115.3	0.3	– 0.3
Landesindex (Basis Dezember 2005=100)	103.0	0.3	– 0.3
Landesindex (Basis Dezember 2010=100)	98.9	0.3	– 0.3

1 Die eigenständige Berechnung des Berner Indexes wurde im Mai 2000 eingestellt. Als Informationshilfe wird der zuletzt ermittelte Stand ab Juni 2000 rechnerisch mit dem Ergebnis des Landesindexes verknüpft

Quellen: Statistikdienste der Stadt Bern
Bundesamt für Statistik, Sektion Preise

Ankünfte und Übernachtungen in Hotelbetrieben

Gästegruppe[1] / Herkunftsland (Wohnsitz)	Januar 2013	Vormonat: Dezember 2012	Vormonat: Veränderung in %	Vorjahresmonat: Januar 2012	Vorjahresmonat: Veränderung in %
Ankünfte total	25 770	31 207	– 17.4	24 498	5.2
Inlandgäste	15 492	18 287	– 15.3	14 249	8.7
Auslandgäste	10 278	12 920	– 20.4	10 249	0.3
Übernachtungen total	43 158	49 281	– 12.4	39 450	9.4
Inlandgäste	23 351	25 921	– 9.9	20 034	16.6
Auslandgäste	19 807	23 360	– 15.2	19 416	2.0
davon aus Deutschland	5 899	5 905	– 0.1	5 974	– 1.3
USA	1 493	1 884	– 20.8	790	89.0
Japan	206	520	– 60.4	297	– 30.6
Vereinigtes Königr.	1 000	1 239	– 19.3	956	4.6
Frankreich	1 162	1 513	– 23.2	1 657	– 29.9
Italien	1 093	2 320	– 52.9	1 108	– 1.4
Spanien	380	812	– 53.2	407	– 6.6
Österreich	633	630	0.5	707	– 10.5
Niederlande	630	705	– 10.6	503	25.2
Russische Föderat.	1 037	1 015	2.2	1 303	– 20.4
Schweden	215	206	4.4	204	5.4
Kanada	153	175	– 12.6	191	– 19.9

1 2013 provisorische Zahlen

Quelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Aufenthaltsdauer, Bettenbelegung und Gästezimmerauslastung

Merkmal[1]	Januar 2013	Dezember 2012	Januar 2012
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen total	1.7	1.6	1.6
5- u.4-Stern-Betriebe[2]	1.6	1.5	1.6
3-Stern-Betriebe	1.7	1.6	1.7
2-Stern-Betriebe	1.6	1.5	1.5
1-Stern u. nicht klassierte Betriebe[2]	1.8	1.8	1.7
Bettenbelegung in Prozent total	39.8	44.8	35.6
5- u.4-Stern-Betriebe[2]	37.8	44.4	31.4
3-Stern-Betriebe	40.0	44.6	41.1
2-Stern-Betriebe	53.5	60.1	45.0
1-Stern u. nicht klassierte Betriebe[2]	36.4	35.6	33.8
Gästebetten total	3 494	3 549	3 571
Gästezimmer total	2 057	2 053	2 059
Auslastung der Gästezimmer in Prozent	51.5	54.2	44.7
Erfasste/geöffnete Betriebe	33/33	33/33	33/33

1 2013 provisorische Zahlen
2 Aus Gründen des Datenschutzes zusammengefasste Kategorien

Quelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Strassenverkehrsunfälle

Sachgebiet[1]	Februar[2] 2013	Januar[2] 2013	Februar 2012
Verunfallte Personen			
Leichtverletzt	8	17	12
Schwerverletzt	1	1	2
Getötet	–	–	–
Verunfallte zusammen	9	18	14
davon Fussgängerinnen / Fussgänger	–	6	2
Kinder unter 15 Jahren	2	1	–
Beteiligte			
Personenwagen	35	58	63
Car / Kleinbus	–	–	1
OeV-Fahrzeuge	–	–	1
davon Tram	–	–	–
Lieferwagen / Sattelmotorfahrzeuge bis 3,5 t	1	8	5
Lastwagen / Sattelmotorfahrzeuge über 3,5 t	–	2	3
Fahrräder	3	2	9
Motorfahrräder	–	1	–
Motorräder	–	2	1
Andere Fahrzeuge	1	3	2
Fussgängerinnen und Fussgänger	–	6	2
Total Beteiligte	40	82	87
Art der Unfälle			
Fussgängerunfälle	–	6	2
Selbst- / Schleuderunfälle	10	17	12
Auffahrunfälle	3	5	10
Unfälle beim Überholen / Fahrstreifenwechsel	2	4	4
Unfälle beim Richtungswechsel (mit Abbiegen)	5	10	14
Unfälle beim Queren (ohne Abbiegen)	1	1	1
Übrige Unfälle	1	7	8
Total Unfälle	22	50	51
davon mit Personenschaden	6	17	14
mit nur Sachschaden	16	33	37
Unfallstelle			
Gerade Strecken	14	17	32
Kurven	1	7	2
Strassenverzweigungen	6	17	13
Übrige Strassen	1	9	4
Unfälle zusammen	22	50	51

1 Ohne Unfälle auf Autobahnen
2 Provisorische Zahlen

Quelle: Kantonspolizei, Bern – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Stadtbetriebe

Betrieb Merkmal		Februar 2013	Januar 2013	Februar 2012
Gasversorgung[1]				
Gasbezug	Mio kWh	248.151	247.161	220.720
Wasserversorgung[1]				
Verbrauch Hochdrucknetz	Mio m^3	1.472	1.605	1.113
davon Stadt Bern	Mio m^3	1.022	1.104	0.870
Grösster Tagesverbrauch	m^3	39 167	39 074	41 233
Kleinster Tagesverbrauch	m^3	32 552	26 051	33 406
Elektrizitätswerk (Angaben in Mio kWh)				
Energieherkunft				
Energieerzeugung in Wasserkraftwerken:				
Eigene Anlagen inkl. Anteile Oberhasli, Maggia, Blenio, Sanetsch		41.228	39.536	38.744
Div. Kleinanlagen (WKK, Photovoltaik)		2.065	2.119	2.059
Energieerzeugung in Kernkraftwerken:				
Anteile Gösgen und Fessenheim		63.720	69.041	58.973
Bezug von der Energiezentrale Forsthaus[2]		22.466	16.863	1.603
Fremdenergiebezug		14.980	18.518	46.488
Messkorrektur		–	–	–
Energieabgabe				
Energieabgabe im eigenen Versorgungsgebiet		91.406	97.440	104.819
Energieabgabe an andere Werke		53.053	48.605	43.028
Energieumsatz insgesamt		144.459	146.077	147.867
Energiezentrale Forsthaus[2]				
Kehrichtverwertung insgesamt	t	7 480.4	9 013.6	9 849.4
davon Berner Hauskehricht[3]	t	2 250.9	2 573.0	2 952.9
Schlackenabfuhr	t	1 551.9	1 943.2	2 292.8
Wärmeabgabe	Mio kWh	37.390	37.710	43.163

1 Stadt Bern und angeschlossene Gemeinden
2 Die Kehrichtverwertungsanlage (KVA) am Warmbächliweg wurde 2012 stufenweise durch die Energiezentrale Forsthaus abgelöst.
3 Durch die städtische Kehrichtabfuhr zugeführt

Quelle: Energie Wasser Bern

Witterung: Monatswerte der Wetterstation Zollikofen

Merkmal[1]		Feburar 2013	Januar 2013	Ferbuar 2012
Lufttemperatur				
Absolutes Minimum	°C	– 12.4	– 10.4	– 18.5
Absolutes Maximum	°C	9.0	10.9	13.7
Monatsmittel	°C	– 1.6	0.0	– 4.3
Abweichung vom Normwert [1]	°C	– 2.3	0.4	– 5
Sonnenscheindauer				
Monatssumme	Std.	62	64	129
Abweichung vom Normwert[1]	Std.	– 25	–	42
Niederschlagsmenge				
Monatssumme	mm	58	48	10
Abweichung vom Normwert[1]	mm	3	– 12	– 45
Schneefall				
Neuschnee	cm	39	13	8
Windgeschwindigkeit Böenspitze				
Absolutes Maximum	km/h	74	53	53
Zahl der Tage mit				
Niederschlag (0.3 mm und mehr)		12	13	3
Gewitter		–	–	–
Temperaturminimum unter 0 °C (Frosttage)		27	26	28
Temp. max. 25 °C und mehr (Sommertage)		–	–	–
Heiztage (Tage mit Mitteltemp. von 12 °C oder weniger)		28	31	29
Heizgradtagzahl (Monatliche Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemp. aller Heiztage)		604	621	706

1 Normwerte (Normperiode 1981–2010) der Wetterstation Bern-Zollikofen. Die Abweichungen im Jahr 2012 wurden dem entsprechend angepasst.

Quelle: MeteoSchweiz – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Luftimmissionen: Werte der Messstelle Bern Zentrum (Stadtlabor)

Merkmal	Februar 2013	Januar 2013	Februar 2012
Stickstoffdioxid[1] (NO_2): Monatsmittel in µg/m³	36	37	39
Ozon[2] (O_3): 98%-Pegel der Stundenmittel des Monats in µg/m³	76	61	71
Schwebestaub[3] (PM10): Monatsmittel in µg/m³	36	27	43

1 Vorwiegend aus Verbrennungsmotoren. Zum Vergleich Grenzwert für Jahresmittel: 30 µg/m³.

2 Sekundärschadstoff, der sich aus Stickstoffdioxid und Kohlenwasserstoffen unter Einwirkung von Sonnenlicht bildet. 98%-Perzentil: 98% aller Halbstundenmittel eines Monats sind kleiner als der angegebene Wert. Grenzwert 100 µg/m³.

3 Lungengängiger Feinstaub mit einem Partikel-Durchmesser von weniger als 10 µm, vorwiegend aus dem Verkehr (Russpartikel, Pneuabrieb, Strassenstaub). Zum Vergleich Grenzwert für Jahresmittel: 20 µg/m³.

Quelle: Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle Stadt Bern

Kumulierte Werte ausgewählter Merkmale seit Jahresbeginn

Merkmal	Januar bis Februar 2013	Januar bis Februar 2012	Veränderung in %
Bevölkerung1, 2			
Lebendgeborene	255	225	13.3
Gestorbene	302	258	17.1
Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung	– 47	– 33	. . .
Zugezogene Personen	1 963	1 894	3.6
Weggezogene Personen	1 956	1 762	11.0
Wanderungssaldo Personen	7	132	. . .
davon Schweizer/Schweizerinnen	170	– 70	. . .
Ausländer/Ausländerinnen	– 163	202	. . .
Bau- und Wohnungsmarkt1			
Baubewilligte Wohnungen	4	115	. . .
Wohnungszugang	12	124	. . .
Wohnungsabgang	16	7	. . .
Wohnungsreinzuwachs	– 4	117	. . .
Landesindex der Konsumentenpreise			
Veränderung seit Jahresbeginn in Prozent	0.0	– 0.1	. . .
Tourismus, *Januar1*			
Ankünfte total	25 770	24 498	5.2
davon Inlandgäste	15 492	14 249	8.7
Auslandgäste	10 278	10 249	0.3
Übernachtungen total	43 158	39 450	9.4
davon Inlandgäste	23 351	20 034	16.6
Auslandgäste	19 807	19 416	2.0
Bettenbelegung in Prozent	51.5	44.7	. . .
Stadtbetriebe			
Gasversorgung			
Gesamtverbrauch in Mio kWh	495.312	420.988	17.7
Wasserversorgung			
Gesamtverbrauch in Mio m3	3.077	2.194	40.2
Elektrizitätswerk			
Energieabgabe im eigenen Versorgungsgebiet in Mio kWh	188.846	211.008	– 10.5
Energiezentrale Forsthaus3			
Wärmeabgabe in Mio kWh	75.100	76.965	– 2.4

1 Provisorische Zahlen für 2013
2 Neudefinition des Wohnbevölkerungsbegriffs: In Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende. Bevölkerungsbewegungen ohne Personen mit EDA-Ausweis
3 Die Kehrichtverwertungsanlage (KVA) am Warmbächliweg wurde 2012 stufenweise durch die Energiezentrale Forsthaus abgelöst

Der Tourismus in der Stadt Bern – Ergebnisse für das Jahr 2012

So viele Gästeankünfte wie noch nie

Die 413 920 Ankünfte übersteigen den Vorjahreswert um 4,0% und den bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2010 um 3,3%. Die Anzahl Hotelübernachtungen hat gegenüber dem Vorjahr um 0,6% abgenommen. Zwar verbrachten die Gäste aus dem Ausland mehr Nächte in der Stadt Bern (+2,1%). Jedoch verzeichneten die Inlandgäste einen Rückgang bei den Logiernächten um 3,3%. Dies zeigen neueste Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern.

Basierend auf den definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass bei den Ankünften das Jahrestotal von 413 920 Gästen einen Zuwachs um 4,0% (Schweiz +0,9%, Ausland +7,6%) gegenüber dem Vorjahr (397 937 Hotelgäste) und einen neuen Höchststand seit Beginn der Erhebung bedeutet. Gegenüber dem Vorjahr resultierte im Jahr 2012 mit insgesamt 686 967 Nächten (Vorjahr 691 027) jedoch eine Abnahme um 0,6% (Inlandgäste –3,3%, Auslandgäste +2,1%) bei den Übernachtungen.

Tabelle 1: Der Tourismus in der Stadt Bern seit 2009

Merkmal	2012	2011	2010	2009	Veränderung in %		
Herkunft					2009/2010	2010/2011	2011/2012
Ankünfte							
Schweiz	214 275	212 366	210 381	195 808	7.4	0.9	0.9
Ausland	199 645	185 571	190 395	183 280	3.9	– 2.5	7.6
Total	**413 920**	**397 937**	**400 776**	**379 088**	**5.7**	**– 0.7**	**4.0**
Übernachtungen							
Schweiz	328 096	339 456	321 813	320 857	0.3	5.5	– 3.3
Ausland	358 871	351 571	352 682	360 410	– 2.1	– 0.3	2.1
Total	**686 967**	**691 027**	**674 495**	**681 267**	**– 1.0**	**2.5**	**– 0.6**

Quelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA – Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 52,2%) führten die Gäste aus Deutschland mit 90 538 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 31 349, den Gästen aus Frankreich mit 20 647, dem Vereinigten Königreich mit 19 750, China (ohne Hongkong) mit 19 095, Italien mit 16 718, Spanien mit 12 677, Russland mit 12 633, Japan mit 10 854 sowie Österreich mit 10 467 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: China (+36,3%), Russland (+23,8%), das Vereinigte Königreich (+12,1%) und die USA (+8,6%) haben zugelegt. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Japan (–27,6%), Spanien (–10,8%), Deutschland (–3,4%), Italien (–2,6%), Frankreich (–2,3%) und Österreich (–1,3%).

Wie bereits im Vorjahr beläuft sich im Berichtsjahr das Hotelangebot der Bundesstadt auf durchschnittlich 33 Beherbergungsbetriebe. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2012 durchschnittlich 2077 Zimmer (im Vorjahr: 2046 Zimmer) bzw. 3595 Betten (3547 Betten) zur Verfügung. Die Zimmerauslastung sank von 65,0% im Jahr 2011 auf 63,9% im Jahr 2012, jene der Gastbetten von 53,4% auf 52,2%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast blieb wie im Vorjahr im Schnitt bei 1,7 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen ein Rückgang um 0,1 auf 1,5 Nächte zu verzeichnen, jener der Gäste aus dem Ausland sank ebenfalls um 0,1, nämlich von 1,9 auf 1,8 Nächte.